



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Der letzte Tarifabschluss fand im Frühjahr 2023 statt, die Ergebnisse waren eine rund 10%ige Lohn- und Gehaltserhöhung für die Mitarbeiter\*innen der Österreichischen Post ab Juli 2023. Für die Monate Juli bis Dezember 2023 hat sich der Post-Vorstand mit der Gewerkschaft zu einer abgabenfreien Teuerungsprämie iHv 300 EUR als Nettzahlung geeinigt (in Summe 1.800 EUR). Mit 1.1.2024 wurden die Löhne und Gehälter um rund 10% erhöht.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Die Österreichische Post ist nicht direkt vom Ukraine Krieg betroffen.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Die Österreichische Post ist nicht von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert.

- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

Die Österreichische Post ist nicht direkt vom Mercosur-Abkommen betroffen.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

Außerordentliche Preiserhöhungen wurden bei der Österreichischen Post 2023 nicht durchgeführt.



- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Die Österreichische Post verfolgt mit ihrer integrierten Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie und dem Masterplan 2030 die Reduktion nicht erneuerbarer Energieträger. Der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger am genutzten Volumen an Energie lag bei der Österreichische Post AG (Immobilien und Eigenfuhrpark) im Jahr 2023 bei 76%. Der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger an den Kosten lag bei der Österreichischen Post AG bei rund 60%. Im Bereich des Fuhrparks (derzeit inkludiert der Fuhrpark 4.022 elektrobetriebene Fahrzeuge) setzt die Post auf die Elektrifizierung der Zustellflotte – der Strom dafür kommt zu einem überwiegenden Teil aus zugekauften Grünstrom. Bei der Transportlogistik via Lkw setzt die Post auf den Umstieg auf HVO100 sowie langfristig auf alternative Antriebstechnologien. Im Bereich der Gebäude nutzen wir verstärkt PV-Anlagen und setzen Wärmepumpen ein. Im Zuge von Energieaudits wurden 2023 an verschiedenen Standorten Ölheizungen ausgetauscht und nachhaltige Heiz- und Warmwasseraufbereitungssysteme eingebaut.

## 2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die internen Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten können nicht abgegrenzt werden, da Systeme und Daten in der Regel auch für andere Zwecke der operativen bzw. strategischen Unternehmenssteuerung erhoben und genutzt werden.

Die Aufbereitung der Daten zum Zwecke des ESG-Reporting erfolgt durch die zuständigen Mitarbeiter\*innen der Fachabteilung in Abstimmung mit dem ESG-Reporting Team. Dieses besteht aus Personen aus dem Konzern-Rechnungswesen und -controlling und dem CSR & Umweltmanagement. Die Mitarbeiter\*innen aus dem Finanzbereich haben zusätzlich zu ihren fachspezifischen Rollen auch eine ESG-Rolle in ihrem Tätigkeitsfeld inkludiert.

Die externen Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten beliefen sich 2023 auf etwa 40.000 EUR. Darin inkludiert waren Weiterentwicklungen an internen IT-Systemen zur Erhebung und Verarbeitung der ESG-Daten.



- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Ausgaben für Social Media (Agenturaufwand, Mediabudget) beliefen sich in 2023 auf 516 TEUR, 2,5 Vollzeitkräfte waren 2023 für den Bereich tätig.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes sowie Beratung zu Berichterstattungsvorgaben und -standards haben Kosten in der Höhe von rund 65.000 EUR verursacht. Alle mit dem Thema befassten Mitarbeiter\*innen der Fachbereiche und des CSR & Umweltmanagements haben auch Tätigkeiten außerhalb des Themenfelds ESG-Reporting. Die zeitlichen Aufwände variieren während des Geschäftsjahres stark.

### 3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Für Reisekosten und Spesenersätze wurden im Jahr 2023 rund 16 TEUR aufgewendet.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter\*innen des Aufsichtsrats betrug im Jahr 2022 rund 60 Jahre, im Jahr 2023 betrug dieser rund 57 Jahre.

Der Altersdurchschnitt des Vorstandes lag 2022 bei rund 59 Jahren, im Jahr 2023 betrug dieser rund 60 Jahre.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Mit Ende 2023 waren 2 von 8 Kapitalvertreter\*innen nicht-österreichische Staatsbürger\*innen (Ende 2022: 4 von 8). Bei den Arbeitnehmervertreter\*innen gab es sowohl 2022 als auch 2023 keine nicht-österreichischen Staatsbürger\*innen. Im Vorstand waren sowohl 2022 als auch 2023 keine nicht-österreichischen Staatsbürger\*innen vertreten. Inländische Steuern wurden nicht übernommen.



- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Ja, in den variablen Vergütungskomponenten ist die CO<sub>2</sub>-Reduktion als konkretes Ziel verankert.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Aufgrund der hochaktuellen Relevanz des Themas und der seit Jahren ausführlichen Berichterstattung und Diskussion von ESG-Themen im Aufsichtsrat konnte die Kompetenz aller Aufsichtsratsmitglieder in diesem Fachbereich vertieft werden. Wir haben mehrere ESG-Expert\*innen im Aufsichtsrat:

(1) Sigrid Stagl gilt aufgrund ihrer Tätigkeit als Universitätsprofessorin für Umweltökonomie als ausgewiesene Expertin.

(2) Christiane Wenckheim verfügt insbesondere bei den Personalthemen und sozialen Aspekten über viel Erfahrung und Fachkenntnisse.

(3) Stefan Fürnsinn hat aufgrund seiner beruflichen Erfahrung umfassende ESG-Kenntnisse. Die ÖBAG hat in ihrem Beteiligungsmanagement das Thema Nachhaltigkeit in allen Belangen in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus gerückt. Stefan Fürnsinn nimmt als Vertreter der ÖBAG im Aufsichtsrat diese Aufgabe wahr und unterstützt dadurch die ESG-Initiativen der Österreichischen Post

#### 4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
- c. Aufwand für Research und Analysen?
- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Im Berichtsjahr 2023 führten der Vorstand und das Investor-Relations-Team bei mehr als 30 Roadshows und Investor\*innenkonferenzen umfangreiche Einzel- und Gruppengespräche mit mehr als 120 institutionellen Investor\*innen und Analyst\*innen. Zusätzlich wurden 2023 gemeinsam mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrats Roadshows mit dem Schwerpunkt ESG organisiert.

Es gab keinen Aufwand für Research bzw. Analysen.

Der Geschäfts- und der Nachhaltigkeitsbericht werden in einer Auflage von je 400 Stück produziert. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 30.000 EUR.



## 5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Die Körperschaftsteuerzahlungen (=Cashflow der gezahlten Steuern) betragen im Jahr 2023 in Summe 42,3 Mio EUR. Die Unterteilung Inland und die drei wichtigsten Auslandsmärkte ist wie folgt:

Land	Umsatz (Einzelgesellschaft)	Steuerzahlung
Österreich	2,3 Mrd EUR	335 Mio EUR
Türkei	367 Mio EUR	7 Mio EUR
Slowakei	96 Mio EUR	1 Mio EUR
Ungarn	72 Mio EUR	1 Mio EUR

## 6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?  
b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?  
c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 53 Praktikant\*innen bei der Post in Österreich beschäftigt. Alle Praktikant\*innen erhielten eine Vergütung, welche sich durchschnittlich auf rund 1.150 EUR belief. Die Altersstruktur lag zwischen 16 und 30 Jahren. Die Praktikant\*innen wurden neben der Österreichischen Post AG unter anderem auch in Tochtergesellschaften für eine Vielfalt an Tätigkeiten eingesetzt. Die Aufgaben variierten je nach Ausbildung und Dauer des Praktikums.



## 7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Die Österreichische Post bietet umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in der Postakademie an, wie z.B. Lehrlingsakademie für Lehrlinge und Ausbilder\*innen, Führungs-Akademie, Logistik-Akademie, Filial-Akademie, IT-Academy, Vertriebs-Akademie, Weiterbildungsprogramme für Talente, Trainees und Interns und Fachausbildungen.

Zusätzlich läuft aktuell ein Unternehmenskulturprojekt zur Weiterentwicklung der Post-Unternehmenskultur mit den Stoßrichtungen „Freude“, „Sinn“ und „Leistung“. Die Post ist mehrfach zertifiziert als Top-Arbeitgeberin, z.B. Leading Employer, mehrfach ausgezeichnete Lehrlingsausbilderin.

Wir bieten attraktive Sozialleistungen, z.B. Essensgutscheine, Kinderbetreuung in der Unternehmenszentrale, günstige Urlaubsmöglichkeiten in unseren Ferienhäusern.

Wir fördern Diversität und speziell auch Karrieren von Frauen mit Sprachkursen, Zertifizierungen im Rahmen des Audits Beruf & Familie, Frauen werden speziell in unseren Nachwuchskräfteprogrammen gefördert und Zertifizierung „Equalita“.

Wir messen regelmäßig unsere Mitarbeitenden-Zufriedenheit und setzen entsprechende Maßnahmen. Auch nehmen unsere Führungskräfte jährlich an einem 360-Grad-Feedback teil.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Im Jahr 2023 wurden im Durchschnitt 248 Lehrlinge ausgebildet.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Über das ganze Jahr 2023 waren durchschnittlich 632 Vollzeitkräfte in einem Leasing-Beschäftigungsmodell im Unternehmen tätig.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Aufwendungen für Aus- und Fortbildung 2023 iHv 4,3 Mio EUR (Post AG) und Aufwendungen für Aus- und Fortbildung je Mitarbeiter\*in von rund 230 EUR (Post AG).



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

**1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:**

- a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Mit dem Geschäftsjahr 2024 wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die CSRD auf neue Beine gestellt. Die Österreichische Post ist durch ihre Vorleistung in den vergangenen Jahren bereits gut aufgestellt. Die 2020 aktualisierte integrierte Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie, die Etablierung einer ESG-Governance-Struktur und die intensive Arbeit an der ESG-Kennzahlenbasis der letzten Jahre wird die Umstellung auf das neue Berichtsregime erleichtern. Dennoch wird die Umstellung personal- und ressourcenintensiv sein. Ein internes Projektteam zur Nichtfinanziellen Berichterstattung aus dem Bereichen CSR, Controlling und Rechnungswesen setzt sich bereits seit Beginn 2023 mit den neuen Anforderungen der CSRD auseinander und leitet Anpassungsmaßnahmen für die Datenerfassung und die Berichterstattung ab. Herausfordernd werden neben den neuen ESG-Kennzahlen auch die Verankerung der Vorgaben in entsprechenden Richtlinien sein.

- b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?

Von Seiten der Aktionär\*innen sehen wir folgende Trends: Es steigt die Nutzung von ESG-Ratings konstant an, dem die Österreichische Post große Aufmerksamkeit schenkt. Investmentfonds selber verwenden oft eigene Selektionskriterien oder nutzen die großen Ratingagenturen (MSCI, Sustainalytics, ISS...). Darüber hinaus gibt es bei aktiv gemanagten Fonds eine Nachfrage nach speziellen nichtfinanziellen Kennzahlen (CO2-Reduktion) und geringere Nutzung der publizierten Taxonomie-Kennzahlen.



## 2) Österreichische Privatinvestoren

- a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?
- b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Die Österreichische Post als großes heimisches Leitunternehmen freut sich über die hohe Anzahl an Privatinvestor\*innen und dankt dem Vertrauen der Investor\*innen mit einer attraktiven Dividende.

Wir stehen im stetigen Austausch mit den relevanten Interessensgruppen zur Förderung des Kapitalmarkts. Zusätzlich ist die Österreichische Post bei zahlreichen Informationsveranstaltungen (z.B. GEWINN-Messe Wien, Börse-Informationstage der Wiener Börse etc.) vertreten.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

### 1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

Grundsätzlich unterliegt in der Österreichischen Post AG die Implementierung und der Betrieb neuer IT-Applikationen (zu denen auch der Einsatz von KI als Applikation oder als eingebettete Funktion zählt) geregelten Prozessen. Diese Regelungen umfassen neben rein technischen Fragen auch die Beurteilung und Qualifizierung von Datenschutz- und IT Security-Fragestellungen. Ein unstrukturierter Einsatz neuer Technologien wird dadurch unterbunden. Ergänzend dazu ist eine Richtlinie zum spezifischen Einsatz von KI in Ausarbeitung, welche auch ethische Fragen inkludiert.

Die Österreichische Post AG setzt keine KI-Systeme für das Screening von Bewerber\*innen ein.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.